

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingstsonnabend, den 4. Juni 1938, nachmittags 5 Uhr

Alter Pfingsthymnus (Gregorianisch) 8. Jahrhundert

gesungen von Alumnen auf dem Orgelchor.
Währenddessen Einzug der Kurrendeknaben vor den Altar.

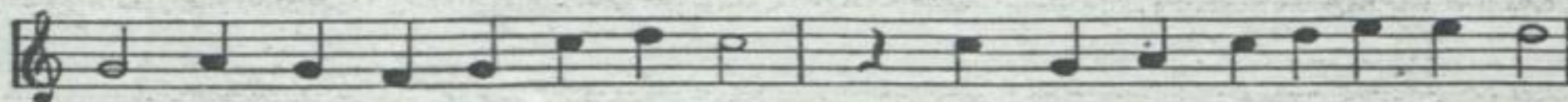
Veni creator spiritus
mentes tuorum visita:
Imple superna gratia
quae tu creasti pectora.

Komm heil'ger Geist, Gott Schöpfer mein,
bring in der Deinen Herzen ein,
erfüll mit deiner Himmelsnad'
die Brust, die Gott erschaffen hat.

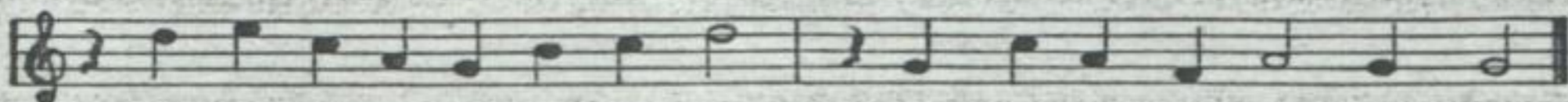
Nach diesem Hymnus gestaltete Luther den folgenden kraftvollen, vierzeiligen protestantischen Pfingstchoral:

Gemeinde:

Mel. im Gesangbuch J. Klug 1535



Komm, heil - ger Geist, o Schöp - fer du, sprich dei - nen ar - men See - len zu,



er - füll mit Gna - den, sü - ßer Gast, die Brust, die du geschaf - fen hast.
(Text freier gestaltet von Joh. Scheffel, † 1677)

Andreas Hammerschmidt (1611–1675):

„Hymnus“ für achtstimmigen Chor, Posaunen und Orgel.
Die Soli singen die Kurrendaner vor den Maien am Altar.

Veni sancte spiritus! Reple tuorum corda
fidelium, et tui a moris in eis ignem accende.
Qui per diversitatem linguarum cunctarum
gentes in unitate fidei congregasti.
Alleluia!

Komm, heil'ger Geist! Erfülle die Herzen deiner
Gläubigen und entzünde das Feuer deiner
Liebe in ihnen. Der du durch die Verschieden-
heit aller Zungen die Völker in eine Einheit
des Glaubens vereinigt hast. Halleluja!

Geistlicher im Wechselgesang mit dem Chor nach dem zweiten Psalmton:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasset uns freuen und fröhlich
darinnen sein. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie
es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.